

Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 23. Januar 1852.

Oberamtsgericht Nagold.

Da nach einem Erlaß des K. Justizministeriums vom 5. Jan. d. J. die stattgefundenen unentgeltliche Einrückung aller Bekanntmachungen von Staatsbehörden und Aemtern in den Staatsanzeiger vom 1. Jan. 1852 an aufgehört hat und für solche eine Einrückungsgebühr von 3 fr. per Zeile zu bezahlen ist, so wird dieß den Schultheißenämtern zur Nachachtung eröffnet. Den 22. Januar 1852.

K. Oberamtsgericht. v. Rom.

Oberamt Nagold.

Steckbriefzurücknahme.

Der unterem 22. vorigen Monats gegen den Jakob Friedrich Griebach von Enzthal erlassene Steckbrief wird zurückgenommen. Den 19. Jan. 1852.

K. Oberamt. Wiebbekinf.

Oberamt Nagold.

Zurücknahme einer Aufforderung.

Die unterem 14. dieses Monats an den Kessler Carl Moser von Pfulzgrafenweiler erlassene Aufforderung wird zurückgenommen. Den 19. Jan. 1852.

K. Oberamt Wiebbekinf.

Oberamt Nagold.

Die von dem königlichen Oberamte Tuttlingen versugte vorläufige Beschlagnahme der beiden Schriften: Bayern und die Revolution von Gustav Diezel. Erstes Heft, Zurich, Verlag von F. Kießling 1849 und die März-Revolution und der badische Aufstand von Carl Morel. Zweite Auflage, St. Gallen, Scheitlin und Zollikofer 1849, hat die königliche Kreis-Regierung, des geichwidrigen Inhalts wegen bestätigt, und der Gerichtsstelle die erforderliche Mittheilung gemacht. Hievon werden die Orts-Vorsteher zum Zweck geeigneter Einschreitung gegen die Verbreitung dieser Schriften in Kenntniß gesetzt.

Nagold, den 21. Januar 1852.

K. Oberamt Wiebbekinf.

Oberamt Nagold.

Mit Beziehung auf die in Nro. 8 des Staats-Anzeigers vom 11. d. M. und in Nro. 5 dieses Blattes eingetruete Aufforderung des K. Kriegs-Ministeriums werden die Orts-Vorsteher auf besonderes Verlangen des Kommandos des königl. fünften Infanterie-Regiments beauftragt, denjenigen Exkapitulanten dieses Regiments, welche im Jahr 1851 ihren Abschied erhalten, die nöthigen Eigenschaften zum Einsteigen besigen und einzusetzen Lust haben, zu eröffnen, daß die ärztliche Visitation am 14. Febr. vorgenommen werde, und daß sie deshalb andiesem Tage, Vormittags 8 Uhr, bei den Kompagnien, welchen sie zugeheilt waren, sich zu melden haben.

Bemerkt wird noch, daß sich die Exkapitulanten mit dem in §. 160 Punkt 3 der Vollziehungsinstruktion zum Kriegsdienstgesetz vorgeschriebenen gemeinderäthlichen, oberamtlich beglaubigten Prädikats Zeugnisse zu versehen, und solches bei der Meldung abzugeben haben. Nagold, den 21. Jan. 1852.

K. Oberamt. Wiebbekinf.

Oberamt Nagold.

Diejenigen Orts-Vorsteher, welche den Bericht über die Ergänzung des Gemeinderaths noch nicht erstattet haben, werden an dessen ungesäumte Einsendung hiemit erinnert.

Nagold, den 22. Januar 1852.

K. Oberamt. Wiebbekinf.

Forstamt Wüddberg.

Revier Schönbrunn.

Holz-Verkauf.

Am Montag dem 26. Januar werden auf dem Rathhaus in Oberjettingen aus dem Schlag Winterbalde 4 Sägflöße, 60 Stämme Floss- und Baubolz, 25 $\frac{1}{4}$ Klafter Nadelholzschetter, 7 Klafter Nadelholzprugel, 2100 Stücke Nadelholzwellen, und circa 62 Stücke Abfallreiswellen zum Verkauf gebracht werden.

Das Holz wird Morgens 8 Uhr den Kaufliebhabern, die sich im Schlag versammeln wollen, vorgezeigt werden, und um 9 Uhr beginnt die Verkaufsverhandlung.

Zur gehörige Bekanntmachung dieses wollen die Ortsvorsteher Sorge tragen.

Wüddberg, den 2. Januar 1852.

Königliches Forstamt.

Günzert.

Forstamt Wüddberg.

Revier Schönbrunn.

Holz-Verkauf.

Am Dienstag dem 27. Januar



wird im Schlag zu Koblers-

thal aus dem Schlag Waldederschlößberg folgendes Material zum Verkauf gebracht werden:

43 Eichenstämme von 12 30 Schub lang und 6—10 Zoll in der Mitte dick, 26 hagbuckene Klobchen von 12—18 Schub lang und 6—11 Zoll in der Mitte dick, 2 Lintenklöße a 16 Schub lang, 10 und 13 Zoll in der Mitte dick, 8 $\frac{1}{4}$ Klafter eichene Scheiter, 8 $\frac{3}{4}$ Klafter eichene Prugel, 125 Stücke eichene Wellen, 7 $\frac{1}{2}$ Klafter buckene Scheiter, 4 $\frac{1}{4}$ Klafter buckene Prugel, 2050 Stücke buckene Wellen, $\frac{1}{4}$ Klafter birken Scheiter, $\frac{7}{8}$ Klafter tannene Scheiter und 175 Stücke tannene Wellen.

Der Verkauf beginnt Morgens 9 Uhr, um aber das betreffende Material den Kaufliebhabern vorher vorzeigen zu können, wollen sich dieselben um 8 Uhr im Holzschlag einfinden.

Zur gehörige Bekanntmachung dieses wollen die Ortsvorsteher besorgt seyn.

Den 3. Januar 1852.

Königliches Forstamt.

Günzert.


Amtsnotariat Altenstaig.

E b h a u j e n,

Gerichts-Bezirks Nagold.

Erster Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsfabe des Johann Martin Müller, Mühl-machers von Ebnhausen

 werden oberamtsgerichtli-
dem Auftrag zu Folge durch
die unterzeichnete Stelle
nachstehende Güter:

a) **A e d e r,**

Zelg Kielberg:

2 1/2 Viertel 11 1/4 Ruthen und
1 Viertel 11 3/8 Ruthen auf der
Heid;

Zelg ob dem Dorf:

2 1/2 Viertel 12 Ruthen hinter der
Kirche;

b) **W i e s e n:**

die Hälfte an 1 Morgen 2 Viertel
3 Ruthen in der Aue,
gemeinderäthlich zu 840 fl. geschätzt,
am Donnerstag dem 12. Febr. d. J.,
Morgens 9 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Ebhausen zum
Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufskommission
nicht persönlich bekannte Käufer und
ihre Bürgen haben sich über ihre
Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich
beglaubigte Zeugnisse auszuweisen.

Altenstaig, den 5. Januar 1852.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Simmersfeld,

Gerichtsbezirks Nagold.

Zweiter

Mühle- und Guts-Verkauf.

In der Schuldsache des
Johann Georg Kentschler,
Schuldmüllers von Simmers-
feld,

wird das in diesem Blatt Nro. 91
unterm 14. November 1851
zum Verkauf ausgeschriebene
Anwesen, gemeinderäthlich
zu 7760 fl. geschätzt, am

Montag dem 26. Januar 1852,
auf dem Rathhaus zu Simmersfeld
einem wiederholten zweiten und bei
einem günstigen Ergebniß aber letzten
Verkauf ausgesetzt.

Zu dieser Verhandlung, welche
Morgens präcise 9 Uhr
ihren Anfang nehmen wird, werden
die Kaufsliebhaber unter dem Anfüh-
gen eingeladen, daß diejenigen und
ihre Bürgen, welche der Verkaufs-
Kommission nicht persönlich bekannt
sind, sich über ihre Zahlungsfähigkeit
durch gemeinderäthlich beglaubigte
Zeugnisse zu den Akten zu legitimiren
haben.

Altenstaig, den 22. Dez. 1851.

Königl. Amtsnotariat.

Wullen.

Berned.

Oberamts Nagold.

Liegenschaftsverkauf.

Die in Nro. 1 dieses Blattes be-
schriebene Liegenschaft der
verstorbenen Johs. Göb-
schen Eheleute davier wird
am

Samstag dem 24. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

zum wiederholten Verkauf gebracht,
die Kaufsliebhaber werden zur be-
nannten Zeit auf das hiesige Rath-
haus höflich eingeladen.

Den 12. Januar 1852.

Waisengericht.

Vorstand: Brenner.

Walldorf,

Oberamts Nagold.

Hopfenstangen-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am

Samstag dem 31. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr,

bei günstiger Witterung im
Wald, andernfalls auf dem
Rathhause

700 Stücke Hopfenstangen, von 25
bis 30 Schub lang,

550 Stücke Hopfenstangen, von 20
bis 25 Schub lang,

100 Stücke Baumstüben,

1450 Stücke Floßwieden und Boh-
nensteden,

gegen gleich baare Bezahlung an den
Meistbietenden, wozu die Liebhaber
hiemit eingeladen werden.

Den 21. Januar 1852.

Schulthe Genamt.

Gänfle.

Haslach,

Oberamts Herrenberg.

Langholz-Verkauf.

Der hiesige Bürger Johann Georg
Kohler verkauft am

Freitag dem 30. Januar 1852,

Morgens 10 Uhr,

im Rebringer Wald 39

Stücke Rothtannen, von
60 bis 75 Schuh Länge,

und von 9 bis 13 Zoll mittlerem
Durchmesser, welches sich theils zu
Bau-, Sag- und Floßholz eignet.

Den 20. Januar 1852.

Im Auftrag:

Stiftspfleger Jaus.

Baisingen,

Oberamts Horb.

Bau-Afford.

Der unterzeichnete wird im nächsten
Frühjahr ein neues zweistöck-
iges Wohnhaus bauen und
eine Scheuer repariren lassen.

Die Ueberschlags-Preise sind: für die

Maurer-Arbeit . . . 868 fl. 49 fr.,

Strinbauer Arbeit . . . 212 fl. 21 fr.,

Gips-Arbeit . . . 165 fl. 13 fr.,

Zimmer-Arbeit . . . 1160 fl. 52 fr.,

Schreiner-Arbeit . . . 470 fl. 22 fr.,

Glas-Arbeit . . . 103 fl. 58 fr.,

Schlosser-Arbeit . . . 301 fl. 51 fr.,

Flaschner-Arbeit . . . 7 fl. 30 fr.,

Anstrich-Arbeit . . . 98 fl. 40 fr.,

Plaster-Arbeit . . . 17 fl. 6 fr.

Diese Arbeiten werden im Wege
des Abstreichs an tüchtige Meister in
Afford gegeben, und es findet die
diesfällige Verhandlung am

26. Januar d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

in Baisingen im Wirthshaus zur Rose
statt, wozu dieselben mit dem Bemerk-
ten eingeladen werden, daß Hand-
werksleute welche weder dem Bau-
herrn, noch dem Werkmeister Graf
in Bilschingen bekannt sind, Zeug-
nisse über ihre Tüchtigkeit vorzulegen
haben.

Den 16. Januar 1852.

Salomon Kiefe,
der Aeltere.

Schiettingen,

Oberamts Nagold.

Verkauf der Wirthschaft zum Löwen.

Der hiesige Löwenwirth K e n n e r
wünscht in diesem Frühjahr nach Ame-
rika auszuwandern und ist deshalb
gesonnen, sein sämmtliches Anwesen
zu verkaufen.

Dasselbe besteht in

1) dem an der Straße von Nagold
nach Untertal-
beim zc. gelegenen
Wohnhause mit
dinglicher Wirth-

schafts-Gerechtigkeit zum Löwen,
gut eingerichteter Bierbrauerei,
Branntweimbrennerei, gu-
tem Lagerbierkeller, Pferde-
und Rindviehstallungen, 
Scheuer und Burjarten;

2) 18 bis 20 Morgen Felder, in
allen Zelgen, welche entweder mit
der Wirthschaft oder auch abge-
sondert verkauft werden können.

3) In den Kauf können die Ge-
rathschaften zur Dekonomie, Wirth-
schaft, wie auch Vieh sammt Schiff
und Geschirr gegeben werden
Kaufsliebhaber werden nun zum
Ganzen oder zu einzelnen Theilen auf
Montag den 26. Januar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

in die Löwenwirthschaft selbst einge-
laden, wobei bemerkt wird, daß un-

bekannte Kä-

Zeugnissen

Die weite

vor der Ver-

gemacht wer-

Den 17.

Der mit

Un

Ober

Fabr

Am

und an den

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

an findet in

Preise sind: für die
 . 868 fl. 49 fr.,
 . 212 fl. 21 fr.,
 . 165 fl. 13 fr.,
 . 1160 fl. 52 fr.,
 . 470 fl. 22 fr.,
 . 103 fl. 58 fr.,
 . 301 fl. 51 fr.,
 . 7 fl. 30 fr.,
 . 98 fl. 40 fr.,
 . 17 fl. 6 fr.

werden im Wege
 tüchtige Meister in
 und es findet die
 blung am
 ar d. J.,
 9 Uhr,
 Birthehaus zur Rose
 en mit dem Bemerk-
 erden, daß Hand-
 weder dem Bau-
 Werkmeister Graf
 kants sind, Zeug-
 ichtigkeit vorzulegen

1852.
 lomon Kiese,
 der Aeltere.

tingen,
 Nagold.
 Birthehaft zum
 en.
 enwirth K en n e r
 rühjahr nach Ame-
 n und ist deshalb
 nmliches Anwesen
 in
 Straße von Nagold
 nach Unterthal-
 beim zc. gelegenen
 Wohnhause mit
 einglicher Birthe-
 ichtigkeit zum Löwen,
 ter Bierbrauerei,
 enerei, gu-
 ller, Pferde-
 stallungen,
 Burgarten;
 Morgen Felder, in
 welche entweder mit
 it oder auch abge-
 ist werden können.
 können die Ge-
 Dekonomie, Birthe-
 Bied sammt Schiff
 gegeben werden
 werden nun zum
 nzelnen Theilen auf
 Januar d. J.,
 10 Uhr,
 schaft selbst einge-
 kt wird, daß un-

bekannte Käufer sich mit Vermögens-
 Zeugnissen auszuweisen haben.

Die weiteren Bedingungen werden
 vor der Verkaufsverhandlung bekannt
 gemacht werden.

Den 17. Januar 1852.

Der mit dem Verkauf Beauftragte:
 Christian Lecht.

Unterjettingen,
 Oberamt's Herrenberg.

Fabrniß-Auktion.

Am 28. Januar 1852

und an den folgenden Tagen je von
 Morgens 8 Uhr

an findet in dem Hause des Martin
 Wilhelm

von hier eine
 Fabrniß-
 Auktion statt,
 bei der gegen

baare Bezahlung zum Verkauf kommen:


Fuhr- und Bau-
 ren-Geschirr, 
 Bettgewand,
 Leinwand und
 allrhand Mobilien zc.

Den 21. Januar 1852.

Pfleger des Kindes des
 Martin Wilhelm:

Johann Nikolaus Strohäker.

Nagold.

Der Unterzeichnete ist wegen Krank-
 heitsumstände gezwungen, seine gut
 eingerichtete Schmidwerkstätte mit ge-
 wölbter Kohlenkam-
 mer und vollständi-
 gem Werkzeug, nebst 
 einer geräumigen Wohnung sogleich
 auf längere Zeit zu verpachten.

Das ganz neue bequem eingerich-
 tete Gebäude ist gut gelegen und
 würde ein tüchtiger Schmid sein gu-
 tes Auskommen finden.

Justbezeugende können bei dem Un-
 terzeichneten das Nähere erfahren und
 mit demselben einen Pacht abschließen.


Den 20. Januar 1852.

Schmidmeister K en n e r.


Nagold.

Zu verkaufen.

Wegen meines Abzugs von hier
 verkaufe ich

Eine zweispännige, vier-
 ständige Chaise, gut er-
 halten; 

einen Schlitten;

ein sechssofa-
 viges Forte-
 piano, ziem-
 lich neu; 

einen Eimer 1846r Wein und
 einige Fassfühlringe.

Amtsnotariat Eutingen.

Hochdorf,

Gerechtsbezirks Horb.

Fabrniß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschafts-Masse

des weiland

Job. Georg

Walt, Ad-

lerwirths

Soons,



Bauers in Hochdorf, werden gegen-
 gleich baare Bezahlung im öffentlichen
 Aufstreich verkauft:


von je Morgens 8 1/2 an,

am Montag dem 26. d. Mts.,

zwei aufgemachte zweispännige Wä-


gen sammt Zugehör, son-
 stiges verschiedenes Fuhr-
 und Bauern-Geschirr, wo-


runter einige Pferde-

Geschirre, sechs Stück 

Rindvieh, wo-


runter drei trachtige Kühe,

zwei Schweine, 


sieben Schafe, drei 

Bienen;

Früchte, namentlich 40

Scheffel Dinkel, 3 1/2 

Scheffe Raps zc., ein

bedeutendes 

Quantum Heu, Stroh und

verschiedenes

Feld- und Hand-Geschirr;

am Dienstag dem 27. d. Mts.

etwas Silber, Mannskleider und

Leibweiszzeug, Bettgewand, Lein-

wand und Küchen-Geschirr;

am folgenden Mittwoch

Schreinwerk Raß und Band-

geschirr und verschiedener 

Hausrath,

wora Kaufsliebhaber in seine Woh-
 nung eingeladen werden.

Den 18. Januar 1852.

Theilungsbehörde.

Vdt. Amtsnotariat.

Hailer.

Gündringen,
 Oberamt's Horb.

Aufforderung.

Der Unterzeichnete ist mit außerger-
 richtlicher Erledigung des Schulden-
 wessens der Josef Hornung, Korb-
 makers Wittwe, beauftragt, es wer-
 den daher sämmtliche Gläubiger der-
 selben hiemit aufgefordert, am

Mittwoch dem 28. Januar

auf dem Rathhause in Gündringen

in Person oder durch gehörig Bevoll-
 mächtigte zu erscheinen, ihre Forderun-

gen und deren Vorzugsrechte anzu-
 zeigen, und sich über einen Borg- oder

Nachlaß-Vergleich zu erklären, widri-
 genfalls sie sich die ihnen durch Nicht-

anmeldung ihrer Ansprüche entstehenden
 Nachtheile selbst zuzuschreiben hätten.

Den 16. Januar 1852.

Gemeinderath.

Schultheiß Baumgartner.

Nagold.

Logis zu vermietthen.

Für eine Familie oder zwei Her-
 ren habe ich zwei freundliche Zimmer
 aus Auftrag sogleich zu vermietthen.

G. Zaifer.

Nagold.

Mitleser-Gesuch.

Zum Eulenspiegel werden hier oder
 auswärts Mitleser gesucht.

Näheres sagt

G. Zaifer.

Einladung zur Subskription.

Im Verlage von Johann Ulrich Lanchherr in Heilbronn und
 Leipzig erscheint so eben und ist durch alle Buchhandlungen des In- und
 Auslandes zu beziehen:

Morgen- und Abendandachten

auf alle Tage des Jahres

von

Dr. Georg Heinrich Müller,

Pfälzen und General-Superintendenten in Heilbronn.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

gr. 8. 2 Theile. Subskriptionspreis 3 fl. 36 fr.

Es sind wohl schon Hunderte von Gebetbüchern vorhanden; aber dieß
 darf zuversichtlich behauptet werden — eine sehr geringe Anzahl derselben
 erfüllt die unerläßlichen Erfordernisse eines wahrhaft christlichen Gebet-
 und Erbauungsbuches, und selbst die Besseren lassen noch Manches zu wün-
 schen übrig. De gewöhnlichen Mängel sind folgende: Entweder sind die
 Gebete zu lang oder zu geistlos, indem sich dieselben Gedanken zu oft
 wiederholen, oder fehlt die das Gemüth ansprechende und erhebende Wärme
 oder ist die Sprache zu schwülstig, zu schleppend, zu trocken, zu veraltet,
 oder tragen die Gebete vorherrschend die Farbe einer Partei und eine eng-

berzige Einseitigkeit läßt das einfach-biblische Christenthum, den ächt evangelischen Geist der Wahrheit, des Glaubens, der Liebe und Duldsamkeit in den Hintergrund treten. Allerdings kommt es bei einem Gebete zum allmächtigen, allgütigen Vater der Menschen, der weiß was wir bedürfen, ehe wir ihn bitten, weniger auf schön und gut und geistreich gesetzte Worte, als vielmehr auf die Inbrunst, die Andacht, den Aufschwung des Herzens an; aber kann diese zur Erhöhung des Gebets so notwendige Stimmung, dieser heilige Aufschwung des Gemüths hervorgebracht werden, wenn ein und der andere jener oben aufgeführten Mängel durch ein ständendes Dazwischentreten Geist und Herz in Disharmonie bringt? Vorliegendes Gebetbuch vermeidet nicht nur diese Fehler mit größerer Sorgfalt, sondern bietet noch Inhalt und Form etwas sehr zu Beachtendes. Die Gebete sind getragen von einem ächt christlichen gesunden Sinn; sie sprechen an sowohl durch Tiefe des Gefühls und herzlichen Ton, als durch Klarheit und Mannichfaltigkeit der Gedanken; sie haben den Vorzug einer einfach edlen Sprache, wie einer körnigen, gebaltvollen Kürze. Das Buch enthält auf jeden Tag des Jahres ein kurzes Morgen- und Abendgebet, und zwar so, daß je eine Gr.-Diav.-Seite das Morgengebet, und die gegenüber stehende das Abendgebet enthält. Die Festzeiten und -Tage sind besonders berücksichtigt. Auch finden sich in einem Anhang in der letzten Lieferung Gebete auf besondere Fälle, z. B. vor und nach dem Genusse des heiligen Abendmahls, bei Krankheiten, Todes- und anderen Unglücksfällen u. s. w. An der Spitze eines jeden Gebets steht eine passende biblische Stelle als Thema, eine Einrichtung, durch welche von selbst die reichhaltigste Abwechslung des Inhalts der Gebete herbeigeführt wird. In der zweiten, stark vermehrten und vielfach verbesserten Auflage, für welche auch das ein günstiges Zeugnis ist, daß die erste im Buchhandel völlig vergriffen ist, wird jeder Betrachtung ein oder ein paar bekannte kräftige Verse aus bewährten geistlichen Liedern beigegeben, um darin, wie in einer Spize, die frommen Gefühle und Vorsätze auslaufen zu lassen. Noch verdient zur Empfehlung bemerkt zu werden, daß nicht wenige Aenderungen in Absicht auf den Ausdrucks gemacht worden sind; vielleicht bin und wieder ein Gebet nach Form und Geist als ganz umgeändert erscheinen dürfte. Das Werk soll übrigens und wird sich einem großen Kreise der Christenheit selbst empfehlen.

Die Ausstattung wird dem hohen Zwecke, dem das Buch dienen soll, vollkommen entsprechen, so daß sowohl in Anbetracht der Grundsätze, nach welchen das Werk verfaßt wurde, wie der äußeren Eigenschaften, die es besitzt, das Publikum mit vollem Rechte auf dieses Unternehmen aufmerksam gemacht und zur Subscription eingeladen werden darf. Um auch dem Unbemittelten Gelegenheit zu geben, das Werk anzuschaffen, wird es in 13 monatlichen Lieferungen, elegant gebunden, a 18 kr. erscheinen, wovon jedoch nur 12 Lieferungen zu bezahlen sind, da die Gebete für die Festzeiten und -Tage, so wie für besondere Fälle, welche die 13. Lieferung bilden, unentgeltlich ausgegeben werden. Die zwei ersten Lieferungen sind in allen Buchhandlungen vorräthig, und es empfiehlt sich namentlich zu den Buchhandlungen von G. Zaiser in Nagold.

Fruchtpreise.

Fruchtgattung.	Altensteig, den 21. Janr. 1852, per Scheffel.				Freudenstadt, den 17. Janr. 1852, per Scheffel.				Lüdingen, den 16. Janr. 1852, per Scheffel.				Calw, den 10. Janr. 1852, per Scheffel.			
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel alt.	7	30	7	19	6	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	7	30	7	19	6	36	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	18	24	18	12	18	—	18	48	18	24	17	36	—	16	33	—
Weggen	14	—	13	52	—	—	14	24	14	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	12	—	11	30	10	56	11	36	11	24	11	—	12	—	10	28
Gaber, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ neuer	5	12	4	30	—	—	3	—	4	40	4	—	5	15	4	19
Mühlrucht	13	20	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	54	4
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	42	19
Bohnen	16	—	14	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	16	—
Erbsen	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	12	—
Hirse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	48	—

Efringen, Oberamis Nagold.
Chaise feil.
 Eine ein- und zweispännig brauchbare Chaise verkauft
 T. Schlaad.

Nobrdorf, Oberamis Nagold.
Geld anzuleihen.
 Unterzeichnete hat in ungefähr drei Wochen 600 fl. Pflegschaftsgeld gegen gefegliche Verpfändung zum Ausleihen parat.
 Den 21. Januar 1852.
 Pfleger:
 Job. Georg Seeger.

Nagold.
Amboß feil.
 Es ist ein noch ganz guter, geschmiedeter Amboß um billigen Preis zu verkaufen.
 Bei wem, sagt
 G. Zaiser.

Altensteig.
Dienstgesuch.
 Ein Frauenzimmer, das allen Geschäften vorstehen kann und mit den besten Zeugnissen versehen ist, sucht einen Dienst und könnte sogleich oder später eintreten.
 Näheres sagt
 Heinrike Steiner.

Nagold.
Empfehlung.
 Ich mache hiemit die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem hiesigen Geschäft den Verkauf von neuen und älteren Kleidern führe werke. Indem ich es mir stets angelegen seyn lassen werde, das mir geschenkte Vertrauen durch billige Bedienung zu erhalten, bittet um geneigten Zuspruch
 Immanuel Holzappel.

Brod- & Fleischpreise.

In Altensteig:				In Lüdingen:			
4 B. Kernendr. 15fr. Weiz 5 1/2 2 D. 1				4 B. Kernendr. 15fr. Weiz 5 1/2 2 D. 1			
Doblenfleisch	7	—	—	Doblenfleisch	8	—	—
Rindfleisch	6	—	—	Rindfleisch	8	—	—
Kalbtfleisch	5	—	—	Kalbtfleisch	3	—	—
Schw. abgez.	8	—	—	Schw. abgez.	8	—	—
„ unabgez.	9	—	—	„ unabgez.	9	—	—
In Freudenstadt:				In Calw:			
4 B. Kernendr. 16fr.	—	—	—	4 B. Kernendr. 15fr.	—	—	—
Weiz 5 1/2 2 D. 1	—	—	—	Weiz 5 1/2 2 D. 1	—	—	—
Doblenfleisch	8	—	—	Doblenfleisch	8	—	—
Rindfleisch	6	—	—	Rindfleisch	8	—	—
Kalbtfleisch	4	—	—	Kalbtfleisch	3	—	—
Schw. abgez.	9	—	—	Schw. abgez.	8	—	—
„ unabgez.	10	—	—	„ unabgez.	9	—	—

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

M
 Ob
 In der
 Puchhandl
 dem Titel:
 Gewerbere
 Sekretär
 nen, das
 werbewesen
 Gesetze und
 stellt, son
 hältnisse de
 Zugrundleg
 nungen und
 Vorschriften
 migung der
 gesammelten
 in Gewerbe
 tischer Dre
 Da das
 bei der im
 Durchsicht
 hat und de
 schägenwe
 hinsichtlich
 Zeit noch
 Vorschriften
 wohl von
 fiebern als
 nicht word
 das Buch
 Preis vor
 so werden
 stehet mit
 aufmerksa
 ferste Buc
 die in r
 Aenderung
 hung unen
 Belang nu
 liefern.
 Nagold,
 rähig zu
 Bu
 In Kol
 schultheiser